

# Untersuchung der Schiffbarkeit an Verbindungskanälen des Lausitzer Seenlandes

Begutachtung und Studie

Fluss- und Kanalbau | Trassierung



Planungsgemeinschaft  
Tief- und Wasserbau GmbH  
- Beratende Ingenieure, VBI -

## Auftraggeber

LMBV Lausitzer und mittel-  
deutsche Bergbau-Verwal-  
tungsgesellschaft mbH

Knappenstraße 1  
01968 Senftenberg

## Zeitraum

2013 bis 2014



## Kurzbeschreibung

Mit Inbetriebnahme des Koschener Kanals (Überleiter 12) im Juni 2013 zwischen dem Senftenberger und Geierswalder See begann im entstehenden Lausitzer Seenland eine neue Ära: Die schrittweise Umwandlung einzelner Tagebaurestlochseen und ihrer Wasserüberleiter zu einer schiffbaren Seenkette mit Kanalverbindungen für Segel-, Motorboote sowie Fahrgastschiffe als neue Teile sächsischer bzw. brandenburgischer Landeswasserstraßen.

Im Auftrag der LMBV untersuchte PTW die Schiffbarkeit von insgesamt zehn Seenverbindungen: Für unterschiedliche Bemessungsschiffe konnten die Trassierungen der künftigen Landeswasserstraßen für Richtungs- und Begegnungsverkehr vorgenommen und unter Berücksichtigung der vorhandenen baulichen Anlagen (Tunnel, Brücken, Wehre) weiter optimiert werden. Zur Herstellung der Schiffbarkeit auf den Kanälen wurden Vorschläge für baulich ergänzende Maßnahmen (Leitwerke, Liege- und Wartestellen) erarbeitet und verschiedene Verkehrskonzepte entwickelt.

## Leistungsumfang

Kanaltrassierung und Begutachtung

Rosendorfer Kanal (ÜL 8)

Barbarakanal (ÜL 9)

Sornoer Kanal (ÜL 10)

Ilse-Kanal (ÜL 11)

Koschener Kanal (ÜL 12)

Überleiter 1, 3, 3a, 6

Entwickeln von Verkehrskonzepten  
und Befeuereungsplänen

## Technische Daten

Kanallängen 90,00 - 2.750,00 m

Wassertiefe ca. 2,50 m

Sohlbreiten 4,00 - 6,00 m

Bemessungsschiffe

Fahrgastschiff 130 t

Sanierungsschiff 160 t

Sportboote nach RiGeW